Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 32 (1942)

Heft: 13

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was die Woche bringt

Kursaal Bern

Täglich nachmittags und abends Unterhaltungskonzerte und Boule-Spiel. — Am Kar-freitag bleibt der Kursaal den ganzen Tag

geschlossen.
Dienstag, den 31. März: Abschiedskonzerte
des Orchesters Karl Wüst.
Mittwoch, den 1. April: Eröffnungskonzerte
des Orchesters Bob Engel, unter Leitung des
bekannten Dirigenten H. B. Berto.

Berner Stadttheater. Wochenspielplan:
Sonntag, 29. März, 14½ Uhr, Gastspiel Felix Loeffel: "Die Zauberflöte", Oper in zwei Aulzügen (12 Bildern), von W. A. Mozart. 20 Uhr: "Frasquita", Operette in drei Akten von Franz Lehar. Montag, 30. März: Wegen Vorbereitungen zu "Meistersinger von Nürnberg" geschlossen. Dienstag, 31. März, Ab. 28: "Frasquita", Operette in drei Akten von Franz Lehar. Mittwoch, 1. April, Ab. 26: "Die Räuber", Schauspiel in 5 Aufzügen, von Friedrich Schiller. Donnerstag, 2. April, Volksvorstellung Arbeiterunion: "Die Zauberflöte", Oper in zwei Aufzügen (12 Bildern), von W. A. Mozart. Freitag, 3. April, Karfreitag, geschlossen. Samstag, 4. April: 32. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich. Zum létzten Male: "Leuchtfeuer", Schauspiel in drei Akten, von Robert feuer", Schauspiel in drei Akten, von Robert Ardrey. Sonutag, 5. April, 16 Uhr: Gastspiele

Elsa Scherz-Meister, Kammersänger Max Hirzel, Felix Loeffel. Neueinstudiert: "Die Meistersinger von Nürnberg", von Richard Wagner. Montag, 6. April: 33. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich, zum letzten Male: "Der Lügner und die Nonne". Ein Theaterstück in drei Akten, von Curt Götz.

Wiedereröffnung des Kunstmuseums in Bern.

Das Kunstmuseum, das während des Winters wegen Kohlenknappheit geschlossen war, ters wegen Kohlenknappheit geschlossen war, öffnete am letzten Samstag wieder seine Pforten, vorläufig allerdings nur im ersten Stock. Im Mittelpunkt der Eröffnungs-Ausstellung steht eine Neuerwerbung von Courbet: "Le réveil". Dieses ausserordentliche Stück wurde unter Mithilfe des Regierungsrates, des Gemeinderates, des Burgerrates und Freunden des Museums im Kunsthandel erworben und stellt eine wirkliche Sehenswürdigkeit dar. Ausserdem werden eine Anzahl weiterer französischer Meister ausgestellt, die einen würdigen

Rahmen zu dem neu erworbenen Courbet bilden. In 2 andern Abteilungen werden die Werke einiger deutscher Künstler sowie eine grössere Anzahl moderner Arbeiten von Schweizer-künstlern ausgestellt. Nicht vergessen sei die interessante Sammlung bernischer Kleinmeister, die durch ihre heimeligen Motive immer wieder neuen Reiz für den Kenner bieten. B.W. Osterbrief.

Berghaus Luginsland, 24. März 1942.
Liebe Hilda!
Ich vermute, ja ich bin sogar überzeut dass auch Du Dir bereits den Kopf zerbrech hast, wie man dieses Jahr den Osterhasen.

hast, wie man dieses Jahr den Usterhasen in vermehrten Leistungen und zwar ohne Verweisung der Eierkarte anfeuern könnte.
Eitles Beginnen; Freund Löffelohr ist umbittlich! — Darum keine Trauer nicht, den mittlerweile ist mir schon des schwiene Rätsels Lösung geworden: Ich kaufe eine den Beisbeschen Leuchtend bunt von Hand bemeine Rätsels Losung geworden: ich kaule eine der hübschen, leuchtend bunt von Hand bemalle Spanschachteln oder eines der entzückende Körbchen, welche in vielen der dunkelbrau-gebrannten Chalets des Fruttiglandes von eine

gebrannten Chalets des Frutiglandes von eine ger, geschickter Frauenhand hergestellt werde. Ich fülle das formschöne und farbeaftwicht der Beschenkten mit der apartesten Stargele die man sich denken kann. Und ich ehre dam zugleich einheimisches Schaffen!

Die altmodig originellen und doch wieden neuen "Trucken" und "Chörbli" erhälst Duiden Schokoladegeschäften und Konfissen sowie den Verkaufsläden der Heimarbeit ich direkt beim Verein Frutiger Heimarbeit ist Ried bei Frutigen. direkt beim verein Ried bei Frutigen. Damit wünsche ich Dir, liebe Hilda, u den Deinen, recht gesegnete Ostern. Deine Antoinetta.



Schreiber Suco Werk St. Gallen 0 Verlangen Sie Gratis-Prospekt Nr. 457



Nächsten Dienstag abend **Abschiedskonzert**

des Orchesters Wüst

KURSAAL BERN



Gediegene Geschenke für Ostern und Konfirmation

Zigerli & Cie
BERN-SPITALGASSE 14-YELEPHON 2 23 61

Ja, wenn ich das gewusst hätte...

Diese Worte hören wir immer wieder aufs neue, so Diese Worte hören wir immer wieder aufs neue, so-bald ein Pianist Gelegenheit hat, einem Schmidt-Flohr-Flügel die ersten Töne zu entlocken. Sagen sie nicht alles — diese Worte? Besonders wenn man dann noch alles übrige, wie das hübsche Möbel, die dauer-hafte Konstruktion, das prima Material und vor allem den vorteilhaften Preis in Betracht zieht. Also, auch Sie tun gut — zuerst prüfen — und dann urteilen. Die neuesten Modelle finden Sie im Laden

Marktgasse 34, Bern.

FLÜGEL- UND PIANOFABRIK SCHMIDT-FLOHR AG

Zur Erfüllung Ihrer Bücherwünsche

wenden Sie sich mit Vorteil an d

AKADEMISCHE BUCHHANDLUNG von

Falkenplatz 14 (hinter der Universität), Tel. 2169

die neben der wissenschaftlichen Literatur auch alle andern Büdhr führt. Versand nach auswärts. Prospekte. Ansichtssendungen werde gerne ausgaführt